

Geschehen: 27. 9. 1977

N i e d e r s c h r i f t

Über eine Sitzung des Ortsbeirates des Ortsteiles **Dagobertshausen**  
am **26. 9. 1977** im **OT. Dagobertshausen, Gasthaus Hofmann**

Zu der für heute einberufenen Sitzung, zu der ordnungsgemäß eingeladen war, sind erschienen:

a) als stimmberechtigte Mitglieder des Ortsbeirates

1. Karl.-H. Ludolph
2. Friedrich Limpert
3. Günter Laufersweiler
4. Manfred Schwarz

von der Gemeindeverwaltung, des Gemeindevorstandes bzw. der Gemeindevertretung waren anwesend:

Dietmar Goldhardt

c) außerdem sind erschienen:

Die Mitglieder wurden durch Ladung vom **18. 9. 77** ordnungsgemäß einberufen. Der Vorsitzende stellte zu Beginn fest, daß gegen die Ordnungsmäßigkeit der Ladung keine Einwendungen erhoben wurden und stellte die Beschlußfähigkeit der Sitzung fest.

T a g e o r d n u n g

1. Entwurf des Haushaltplanes 1978
2. Wasserversorgung Unterecke
3. Flächennutzungsplan der Großgemeinde Malsfeld
4. Verschiedenes

## B e s c h l u ß

1. Der Ortsbeirat beschloß, die noch ausgebliebenen Anregungen und Wünsche hinsichtlich des Haushaltsplanes erneut einzubringen. Dies sind für den OT. Dagobertshausen:
  1. Ausbau des Weges rund um den Bolzplatz
  2. Erweiterung der Ortsbeleuchtung
  3. Erschließung von geeignetem Baugelände
  4. Vorplanungen und erste Maßnahmen zum Bau eines DGHFerner bringt der OB Dagobertshausen folgende ergänzende Wünsche vor:
  5. Erweiterung der Ortsbeleuchtung in der Unterecke
  6. Aushub von Flutgräben
  7. Beseitigung des Strauchwerkes rund um das Hegeholz
  8. Verbesserung der Sicherheitsausrüstung für die Fr. Feuerwehr ( 9 Sicherheitsgurte mit Haken und Beil )
  - 9 Bestuhlung der Friedhofshalle
2. Der OB Dagobertshausen befürwortet den Ausbau der Wasserversorgung Unterecke und die dazugehörigen Hausanschlüsse. Der OB besprach dies unmittelbare Vorhaben und setzt die Anlieger entsprechend in Kenntnis.
3. Der OB Dagobertshausen besprach den Flächennutzungsplan der Großgemeinde Malsfeld.

Bei einer evtl. größeren Anzahl von Bauinteressenten möchte man das zu erwartende Bau- und Wohnland unterhalb des Obstgartenä Reinemund und unterhalb der Malsfelder Straße Richtung Wolfsgraben mit einbringen.
4. Unter dem Punkt Verschiedenes stellt nun der OB den Antrag, endlich eine für den Bürger verständliche Friedhofsordnung zu beschließen.

Bis jetzt könne sich der einzelne Bürger noch kein Bild machen wie er seine Grabstätten ausgestalten darf. Er wird in seiner Wahl der Denkmäler und Einfassungen erheblich eingeschränkt. Außerdem vertrat man die Ansicht, daß bei der Auswahl bzw. Genehmigungen der Grabsteine in den OT verschiedentlich mit zweierlei Maß gemessen würde.

gez.:



Ludolph, Schriftführer

gez.: siehe Anwesenheitsliste